Einstufungsbogen für die Schule

Selbstbild

Schuleinheit

Jahr

Grundlagen der Fremdeinschätzung

Dieser Einstufungsbogen wird zusammen mit den weiteren verpflichtenden Dokumenten der Einschätzungsperson zur Datensichtung vor dem Präsenztag eingereicht.

Sämtliche Informationen Hinweise sowie eine [Planungsvorlage](https://www.berichte.sg.ch/fremdeinschaetzung-lup-dt/ablauf-hinweise.html) zur Fremdeinschätzung finden sie auf der [Webseite Fremdeinschätzung](https://www.berichte.sg.ch/fremdeinschaetzung-lup-dt.html) des Amtes für Volksschule.

1. **Einstufung**

Die Einstufung erfolgt durch die Schulleitung, dem PICTS oder gemeinsam mit Personen, die stark im lokalen Umsetzungsprozess involviert sind (z.B. Steuergruppe, PICTS oder weitere Personen aus der Schulführung).

Begründungen können auf Ebene Aspekt oder Handlungsfeld sein. Als Hilfestellung lohnt sich den [Auszug aus dem Orientierungsrahmen mit den drei Handlungsfeldern](https://www.berichte.sg.ch/content/dam/publisg/avs/fremdeinsch%C3%A4tzung-lup-dt/dokumentencenter/Drei_Handlungsfelder_der_FE_Auszug_Orientierungsrahmen.pdf) *Schulentwicklung*, *Unterrichtsgestaltung* und *Lernprozessbegleitung* bereit zu halten.

1. **Schulinterne Datensammlung**

Zusätzlich werden diesem Einstufungsbogen weitere Dokumente bei der Einschätzungsperson eingereicht.

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Häkchen mit einfarbiger Füllung** | **Dokument** | **Instrument** | **Bemerkung** |
|[ ]  Einstufungsbogen | Word /EvalTool |  |
|[ ]  Einschätzung Lehrpersonen | Ergebnisse aus dem EvalTool |  |
|[ ]  Einschätzung SuS | Ergebnisse aus dem EvalTool |  |
|[ ]  Einschätzung Eltern | Ergebnisse aus dem EvalTool |  |
|[ ]  Medien- oder ICT-Konzept |  |  |
|[ ]  Strategisches Papier |  |  |

Hinweis: Die aufgewendeten Stunden vor Ort und die zusätzlich für das Team anfallende Arbeit kann den 42 Stunden der Weiterbildungspflicht angerechnet werden.

1. **Dokumentenzustellung**

Einzureichen am: Datum

|  |  |
| --- | --- |
| **Kontaktperson der Schule** | **Einschätzungsperson:** |
| * Name & Vorname, Rolle
 | * Name & Vorname, Rolle
 |

Einstufungsbogen für die Fremdeinschätzung LUP-DT

Ausgefüllt von: Name

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
|  |  | **Leitsatz und Aspekt** | **Bemerkungen/ Hinweise** |
| **Schulkultur** | 2. Schulentwicklung | **Leitsatz:***«Die Schule besitzt eine gemeinsame Haltung in Bezug auf die Kultur der Digitalität. Sie ist sichtbar durch innovative Schulprojekte und ein gemeinsames Lehr- und Lernverständnis. Lehrpersonen nutzen Feedback und Evaluationen zur Optimierung schulischer Prozesse und gestalten aktiv die Schulentwicklung mit. Ein kontinuierlicher Schulentwicklungsprozess ist etabliert und ein iteratives Vorgehen trägt zu einer steigenden Verbesserung der Lern- und Arbeitsbedingungen bei.»***Gewichtung der Aspekte** (optional gemäss Erstgespräch):[ ]  2.1 Gemeinsame Haltung der Schule und persönliche Haltung der Einzelperson [ ]  2.2 Steuerung der Schulentwicklung [ ]  2.3 Umgang mit Veränderung | Notizen |
| **Einstufung**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| 0-2 | 3 | 4 | 4plus |
|[ ] [ ] [ ] [ ]

 |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Unterricht** | 5. Unterrichtsgestaltung | **Leitsatz und Aspekt** | **Bemerkungen/ Hinweise** |
| **Leitsatz:***«Lehrpersonen gewährleisten allen Schülerinnen und Schülern gleichberechtigten Zugang zu digitalen Medien und gestalten eine ausgewogene Balance zwischen analogen und digitalen Lernarrangements sowie adaptiven Lernsettings, in denen asynchrones und personalisiertes Lernen altersgerecht integriert ist. Digitale Medien werden gezielt zur Unterstützung des Lernens, der individuellen Förderung sowie der Weiterentwicklung bestehender Lernsettings eingesetzt und dienen der Gestaltung neuartiger, kompetenzorientierter Lernaufgaben Leitsatz aus dem Orientierungsrahmen»***Gewichtung der Aspekte** (optional gemäss Erstgespräch):[ ]  5.1 Grundsätze zur Organisation des Lernens [ ]  5.2 Balance von analogen und digitalen Lehr- und Lernarrangements[ ]  5.3 Einsatz/Verwendung von digitalen Lehrmitteln und Lernangeboten [ ]  5.4 Asynchrones Lernen [ ]  5.5 Einsatz digitaler Medien bei Lernaufgaben | Notizen |
| **Einstufung**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| 0-2 | 3 | 4 | 4plus |
|[ ] [ ] [ ] [ ]

 |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **Unterricht** | 6. Lernprozessbegleitung | **Leitsatz und Aspekt** | **Bemerkungen/ Hinweise** |
| **Leitsatz:***«Die Klassenführung wird durch die Möglichkeiten digitaler Lernumgebungen, unter Berücksichtigung vielfältiger Lernformen, bewusst und reflektiert gestaltet. Sie nimmt zunehmend eine lernbegleitende Rolle ein. Digitale Medien werden eingesetzt, um den individuellen Lernbedarf zu unterstützen und formatives Feedback zu ermöglichen. Digitale Lernstanderfassungen dienen der formativen Beurteilung und der gemeinsamen Reflexion und Weiterentwicklung des Lernprozesses. Die Verantwortung für das Lernen liegt sowohl bei der Lehrperson als auch bei den Schülerinnen und Schülern »***Gewichtung der Aspekte** (optional gemäss Erstgespräch):[ ] 6.1 Klassenführung / Rolle der Lehrpersonen [ ] 6.2 Gestaltung der Lernbegleitung mit digitalen Medien [ ] 6.3 Einsatz digitaler Medien bei der Lernbeurteilung und -dokumentation | Notizen |
| **Einstufung**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| 0-2 | 3 | 4 | 4plus |
|[ ] [ ] [ ] [ ]

 |

**Weitere Bemerkungen (optional)**

**Bemerkungen zu weiteren Handlungsfeldern aus dem Teilbereich Schulkultur**

Notizen

**Bemerkungen zu weiteren Handlungsfeldern aus dem Teilbereich Unterricht**

Notizen

**Bemerkungen zum Teilbereich Weiterbildung:**

Notizen

**Bemerkungen zum Teilbereich Support & Infrastruktur:**

Notizen